

Fachtag „Kinderbetreuung jenseits der Kernzeiten – Der Schlüssel zu Teilhabe und Arbeit für Alleinerziehende“ am 11.02.2025

Ergebnisse der Panel-Diskussion: Kinderbetreuungsbedarfe aus der Perspektive der Alleinerziehenden

Herausforderungen bei der Organisation der Kinderbetreuung

Eltern stehen bei der Organisation der Kinderbetreuung vor großen Herausforderungen: Arbeitszeiten, z.B. im Handel oder in der Pflege, sind oft nicht mit den gängigen Betreuungszeiten vereinbar. Kurzfristige Ausfälle der KiTa-Betreuung erfordern ständige Plan B- und C-Lösungen. Insbesondere in den Ferien fehlt es oft an Betreuungsangeboten. Wird das Kind krank, steigt der Stress weiter – eine zusätzliche Belastung im ohnehin fordernden Alltag. Alleinerziehende ohne privates Betreuungsnetzwerk werden bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf vor nahezu unlösbare Aufgaben gestellt.

Diese Herausforderungen haben vielfältige Folgen: Oft geraten Alleinerziehende an die Grenze ihrer Belastbarkeit, die eigenen Bedürfnisse bleiben dabei meist auf der Strecke. Gleichzeitig entstehen gegenüber dem Kind oder den Kindern häufig Schuldgefühle. Auch im Berufsleben bringt der Status als Alleinerziehende*r Nachteile mit sich – sei es bei Bewerbungen oder im Arbeitsalltag selbst.

Ungünstige Rahmenbedingungen verschärfen die Situation weiter: Fehlende Flexibilität am Arbeitsplatz, wenig familiäre Unterstützung und oft knappe finanzielle Ressourcen. Hinzu kommt, dass Alleinerziehende in der Gesellschaft häufig mit Vorurteilen und mangelnder Akzeptanz zu kämpfen haben.

Vorhandene Angebote zur ergänzenden Kinderbetreuung

Als hilfreiche Angebote wurden die Kindertagespflege, Ferienangebote in Stadt und Landkreis Göttingen, die Angebote in Kinder- und Jugendhäusern sowie der Familienservice im Landkreis Göttingen genannt. Außerdem die beiden Angebote [„Haus mit vielen Etagen e. V.“](#) und [Bürgerstiftung „Zeit für ein Kind“](#). Diese Angebote entsprechen aber bei weitem nicht den vorhandenen Betreuungsbedarfen. Ein zusätzliches Problem bei der Erreichung der Angebote ist die fehlende Mobilität vieler Alleinerziehender, insbes. im ländlichen Raum.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Alleinerziehende - Was braucht es?

Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf benötigen Alleinerziehende neben der Regelbetreuung in KiTas weitere flexible und gut koordinierte Angebote. Zentral ist dabei eine ergänzende Kinderbetreuung für die Randzeiten, z.B. nach dem Vorbild des Essener Modells „Sonne, Mond und Sterne“. Eine weitere Maßnahme wären „Kindertaxis“, die Fahrten zur KiTa oder Betreuungseinrichtung übernehmen und so den Alltag erleichtern.

Aufgrund der hohen Betreuungsverantwortung sind insbes. für Alleinerziehende flexible Arbeitszeiten und eine familienfreundliche Unternehmenskultur ein wichtiger Baustein zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Darüber hinaus können eine bessere Vernetzung im Sozialraum und mehr Austauschmöglichkeiten für Alleinerziehende helfen, soziale Isolation zu vermeiden und gegenseitige Unterstützung zu organisieren. Des Weiteren braucht es konkrete Entlastungen, auch finanziell, um den Alltag zu erleichtern. Eine zentral organisierte Servicestelle könnte Informationen bündeln, Beratungen anbieten und den Zugang zu Unterstützungsangeboten koordinieren.